

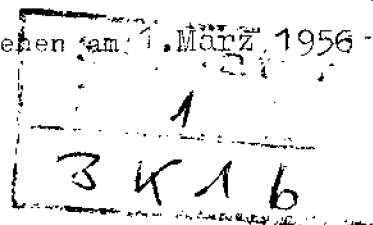
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/27

Erschienen am 1. März 1956



Z643

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im 1. Rechnungsvierteljahr 1955 (April/Juni 1955)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(5263) V

## I n h a l t

	Seite
Einführung	3 - 7
Tabellenteil	8 - 27
Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	29

### Einführung

Vom Rechnungsjahr 1955 ab wurde der größte Teil des Kriegsfolgenhilfeaufwandes der Länder seitens des Bundes pauschal abgegolten. Nur die individuellen Fürsorgeleistungen für Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin sowie die Aufwendungen der Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfen und Sonderfürsorge gem. BVG wurden weiter gesondert abgerechnet und vom Bund zu 80 bzw. 100 vH erstattet. Dies hatte für die Vierteljahresstatistik der öffentlichen Fürsorge und die damit verbundene Abrechnung der Länder gegenüber dem Bund gemäß Formblatt I eine entsprechende Umstellung zur Folge. Da die maßgebenden Rechtsvorschriften erst kurz vor Beginn des Rechnungsjahres ergingen - das Erste Überleitungsgesetz in der Fassung des Vierten Überleitungsgesetzes am 28. 4. 1955, die 1. Durchführungsverordnung zum Ersten Überleitungsgesetz am 27. 2. 1955 - , wurde für das Rechnungsjahr 1955 eine möglichst einfache Übergangslösung vorgesehen, um die laufenden Buchungen und Nachweisungen der Fürsorgeverbände nicht zu stark zu erschweren.

Demgemäß wurde im Formblatt I, Teil I, bei den Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge anstelle der bisher nachgewiesenen Gruppen der Kriegsfolgenhilfe und der allgemeinen, nicht kriegsbedingten Fürsorge vom 1. 4. 1955 an nur noch die getrennt abzurechnende Fürsorge für Zugewanderte gesondert und die übrige Fürsorge insgesamt ausgewiesen. Weiter wurde im Teil III bei den Angaben der gleichfalls gesondert abzurechnenden Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfen und Sonderfürsorge gem. BVG zusätzlich die Summe der Ausgaben und Einnahmen nachgewiesen. Für die Personengruppen der Kriegsfolgenhilfeempfänger im Teil II fanden außerdem die Definitionen der 1. Durchführungsverordnung zum Ersten Überleitungsgesetz Anwendung. Schließlich wurde auf Grund des Überleitungsgesetzes im Teil I Abschnitt C unter den "sonstigen Leistungen" noch der Nachweis der Kosten der Fürsorgeerziehung aufgenommen. Im übrigen blieb das Formblatt I in seiner bisherigen Gestalt erhalten.

Obgleich damit die neue Nachweisung weitgehend der bisherigen angepaßt war, ergaben sich bei der Umstellung der laufenden Buchungen der Fürsorgeverbände in einigen Ländern doch starke Verzögerungen in der Berichterstattung, so daß die Bundesergebnisse des 1. Rechnungsquartals 1955 erst jetzt vorgelegt werden können. Die Ergebnisse für das 2. Rechnungsquartal 1955 sind inzwischen ebenfalls eingegangen und werden in Kürze bekanntgegeben werden.

Nach dem Ergebnis der neuen Vierteljahresstatistik hat sich der Bestand der laufend Unterstützten im Vergleich zum 4. Rechnungsquartal 1954 wesentlich vermindert. Weit stärker war jedoch der Rückgang des Fürsorgeaufwandes. Hier wirkte sich hauptsächlich die jahreszeitliche Entlastung der Fürsorge aus, während der Aufwand des Vorvierteljahres durch Abschlußbuchungen und halbjährliche Abrechnungen der geschlossenen Fürsorge beträchtlich überhöht war. Außerdem dürfte auch ein Teil der im Berichtsvierteljahr gewährten Leistungen, insbesondere der einmaligen Unterstützungen und der Anstaltsfürsorge,

wegen der Umstellung der Buchungen erst später zur Abrechnung gelangt sein.

### Die laufend unterstützten Parteien und Personen

Am 30. 6. 1955 wurden im Bundesgebiet in der offenen Fürsorge rd. 589 000 laufend unterstützte Parteien mit insgesamt 910 000 Personen nachgewiesen (Tab. 1-2). Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr ergab sich damit ein Rückgang um rd. 41 000 Parteien (6,5 vH) und 75 000 Personen (7,6 vH). Die Zugänge an Parteien im Vierteljahr verminderten sich auf rd. 10 vH, die Abgänge erhöhten sich auf rd. 16 vH des Anfangsbestandes. Die Abgänge waren in den Landkreisen relativ stärker als in den kreisfreien Städten, in den Ländern Niedersachsen und Hessen besonders stark.

In der Zusammensetzung des Unterstütztenbestandes nach sozialen Gruppen ergab sich gegenüber dem Vorvierteljahr eine Verminderung des Anteils der Arbeitslosen und der sonstigen Hilfsbedürftigen unter 65 Jahren bei entsprechender Erhöhung der Anteile der übrigen Gruppen. Im ganzen hat sich jedoch die Zusammensetzung des Unterstütztenbestandes nur wenig geändert. Der Anteil der zusätzlich in der Fürsorge unterstützten Empfänger anderweitiger Sozialleistungen ermäßigte sich im ganzen auf 40 vH aller unterstützten Parteien.

In der Kriegsfolgenhilfe ging die Zahl der Unterstützten erheblich stärker zurück als in der allgemeinen, nicht kriegsbedingten Fürsorge. Einschließlich Mehrfachzählungen - ein Teil der Fürsorgeempfänger gehört gleichzeitig mehreren Kriegsfolgenhilfegruppen an - ergab sich der relativ stärkste Rückgang bei den Gruppen der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen sowie der Ausländer und Staatenlosen. Insgesamt wurden bei den Einzelgruppen der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger rd. 27 000 Parteien (rd. 10 vH des Gesamtbestandes der Kriegsfolgenhilfe) mehrfach gezählt.

Der erhebliche Bestandsrückgang der laufend Unterstützten ist vor allem auf die übliche saisonale Entlastung der Fürsorge mit Eintritt des Sommerhalbjahres zurückzuführen, die sich bei den vorwiegend arbeitsfähigen Kriegsfolgenhilfe-Empfängern und auf dem Lande in stärkerem Maße auswirkte als bei den großenteils nicht mehr arbeitsfähigen Empfängern der allgemeinen Fürsorge und in den Städten. Dazu trat, wie der starke Rückgang des laufenden Aufwandes für Tbc-Hilfe und Erziehungsbeihilfen des BVG ergibt (Tab. 5), eine bedeutende Verminderung in der Zahl dieser Sonderunterstützten, die offenbar im Zusammenhang mit erst später erfolgten Abrechnungen der Tbc-Hilfe und mit der üblichen teilweisen Unterbrechung der Erziehungsbeihilfen bis zu ihrer alljährlichen Neubewilligung stand.

Seit dem Rechnungsjahr 1952 entwickelte sich der Bestand der laufend unterstützten Parteien der offenen Fürsorge im Bundesgebiet wie folgt:

#### Laufend unterstützte Parteien in 1 000

Stichtag Ende des .. R.Vj.	Kriegsfolgenhilfe		Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.
	insgesamt	darunter Vertriebene		
1. R.Vj. 1952	231	121	313	544
2. " "	239	126	316	555
3. " "	257	134	324	581
4. " "	267	139	329	596
1. R.Vj. 1953	257	132	322	579
2. " "	266	133	327	593
3. " "	272	129	336	608
4. " "	277	128	340	617
1. R.Vj. 1954	260	127	340	600
2. " "	270	133	341	611
3. " "	285	138	347	632
4. " "	287	138	343	630
1. R.Vj. 1955	258	125	331	589

Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres (1. Rechnungsvierteljahr 1954) hat die Parteienzahl um rd. 10 000 (1,7 vH), die Personenzahl jedoch um rd. 50 000 (5,5 vH) abgenommen. Hier kommt zum Ausdruck, daß inzwischen vorwiegend nicht mehr hilfsbedürftige Parteien mit überdurchschnittlicher Personenzahl ausgeschieden und allein unterstützte Empfänger von Erziehungsbeihilfen des BVG zugegangen sind.

#### Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge ergab in den einzelnen Vierteljahren seit 1952 folgende Entwicklung:

#### Bruttoaufwendungen der öffentlichen Fürsorge in Mill. DM

Berichts- zeitraum	Offene Fürsorge			Geschlos- sene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insgesamt
	laufende Unterstützungen	einmalige	zu- sammen		
1. R.Vj. 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,6	126,2	106,8	233,0
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5
1. R.Vj. 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2
3. " "	107,8	66,3	174,1	120,4	294,5
4. " "	109,9	62,2	172,1	147,5	319,6
1. R.Vj. 1954	103,4	25,6	129,0	99,1	228,1
2. " "	110,0	35,1	145,1	130,0	275,1
3. " "	115,9	67,5	183,4	127,6	311,0
4. " "	131,9	67,7	199,6	176,3	375,9
1. " 1955	104,2	20,5	124,7	92,7	217,4

Die laufenden Unterstützungsbeträge, die im Berichtsvierteljahr 104,2 Mill. DM betrugen, haben sich gegenüber dem vorhergehenden Quartal um rd. 27,7 Mill. DM (21,0 vH) vermindert (Tab. 3-4). Die Verminderung war also im Verhältnis weitaus stärker als der Rückgang der Unterstütztenzahl. Da der Aufwand der Kriegsfolgenhilfe im Berichtsvierteljahr nicht mehr ausgewiesen und der Aufwand für Zugewanderte im vorhergehenden Vierteljahr noch nicht nachgewiesen wurde, ist ein Vergleich dieser Leistungen mit dem Vorvierteljahr nicht möglich. Dagegen geht aus dem starken Rückgang des laufenden Aufwandes der Tbc-Hilfe (um 12,2 Mill. DM) und der Erziehungsbeihilfen (um 3,9 Mill. DM) hervor, daß die Verminderung der laufenden Unterstützungen - soweit nicht Fürsorgeempfänger durch Wiederaufnahme der Arbeit ausschieden - großenteils auf dem mehr abrechnungsmäßig und organisatorisch bedingten Rückgang dieser Sonderunterstützungen mit ihren z.T. überdurchschnittlich hohen Unterstützungsbeträgen beruhte.

Als Folge des stärkeren Rückganges der Aufwendungen gegenüber der Unterstütztenzahl gingen die Durchschnittsbeträge der laufenden Unterstützung im Vierteljahr auf 177 DM je Partei (15,5 vH) und 114 DM je Person (14,5 vH) zurück.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die laufenden Unterstützungsbeträge trotz verminderter Unterstütztenzahl auf Grund der seitherigen Richtsatz erhöhungen etwas zugenommen (um 0,8 vH), ebenso die durchschnittlichen Unterstützungsbeträge (um 2,5 vH je Partei und 6,6 vH je Person). Von den einzelnen Leistungen dehnten sich besonders die Erziehungsbeihilfen des BVG weiter aus (um 2,5 Mill. DM).

Weit stärker als die laufenden Unterstützungen gingen die einmaligen Unterstützungen zurück, die im Berichtsvierteljahr nur 20,5 Mill. DM ausmachten, und zwar gegen das Vorvierteljahr um 47,3 Mill. DM (69,8 vH). Die Leistungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge sanken um 38,3 Mill. DM (73,5 vH), die Leistungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge um 9,0 Mill. DM (57,2 vH). Bei den unterstützten Sondergruppen verminderten sich

insbesondere die einmaligen Leistungen der Tbc-Hilfe (um 4,1 Mill. DM) und der sozialen Fürsorge gem. BVG (um 1,1 Mill. DM). Im Verhältnis zum laufenden Aufwand ermäßigte sich der einmalige Aufwand im ganzen auf 19,70 DM je 100 DM laufende Unterstützung. Auf die laufend Unterstützten entfielen bei entsprechender Aufteilung der Pauschalleistungen der gesundheitlichen Fürsorge etwa 10,8 Mill. DM (53 vH) an einmaligen Unterstützungen oder im Durchschnitt rd. 18 DM je Partei bzw. 12 DM je Person.

Der außerordentliche Rückgang des einmaligen Aufwandes erklärt sich vorwiegend durch die übliche sommerliche Entlastung der wirtschaftlichen und gesundheitlichen Fürsorge, während im vorhergehenden Quartal der einmalige Aufwand durch Winter- und Weihnachtsbeihilfen sowie Abschlußbuchungen überhöht war. Auch sind vermutlich einige Leistungen bei den Umstellungen der Buchungen im Berichtsvierteljahr noch nicht abgerechnet worden.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Rückgang des einmaligen Aufwandes um 5,2 Mill. DM (20,1 vH), sowohl in der offenen wirtschaftlichen Fürsorge (um rd. 3,7 Mill. DM) als auch in der offenen gesundheitlichen Fürsorge (um rd. 1,4 Mill. DM). Dies dürfte z.T. auf eine Verminderung des einmaligen Bedarfs infolge Erhöhung der laufenden Unterstützungen seit dem Vorjahre, z. T. auch auf noch nicht erfolgte Abrechnungen im Berichtsvierteljahr zurückzuführen sein.

Sehr stark war auch der Rückgang der Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge, die im Berichtsvierteljahr gegenüber dem vorhergehenden Quartal um 83,6 Mill. DM (47,4 vH) auf 92,7 Mill. DM sanken. Bei der Tbc-Hilfe und sozialen Fürsorge gem. BVG gingen die Kosten der Anstaltsfürsorge ebenfalls stark zurück (um 9,3 Mill. DM bzw. 1,8 Mill. DM). Der Rückgang ergab sich vorzugsweise durch überhöhte Abschlußbuchungen und halbjährliche Aufwandsspitzen im vorhergehenden Quartal im Verein mit noch nicht erfolgten Abrechnungen von Leistungen der Anstaltsfürsorge im Berichtsvierteljahr.

Gegen das entsprechende Quartal des Vorjahres ergab sich ein Rückgang des Aufwandes um 6,4 Mill. DM (6,5 vH), der teilweise abrechnungsmäßig begründet sein wird.

Innerhalb der offenen und geschlossenen Fürsorge senkte sich der Aufwand für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vorvierteljahr um 36,1 Mill. DM (51,4 vH) auf insgesamt rd. 34,2 Mill. DM. Er umfaßte nunmehr 15,7 vH des Gesamtaufwandes der öffentlichen Fürsorge. Die Aufwendungen der Tbc-Hilfe gingen um 25,6 Mill. DM (63,4 vH), die Aufwendungen der sozialen Fürsorge gem. BVG um 7,4 Mill. DM (33,3 vH), die Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung um 3,1 Mill. DM (40,2 vH) zurück. Dieser Rückgang dürfte grobenteils auf spätere Abrechnungen von Tbc-Hilfe sowie auf die vorübergehende Unterbrechung von laufenden Erziehungsbeihilfen des BVG zurückzuführen sein.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Aufwand für unterstützte Sondergruppen um 3,4 Mill. DM (10,9 vH) zugenommen, wofür hauptsächlich die weitere Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen des BVG maßgebend war.

Die Gesamtausgaben (Bruttoausgaben) in der offenen und geschlossenen Fürsorge betrugen im Berichtsvierteljahr 217,4 Mill. DM (Tab. 6). Gegenüber dem vorhergehenden Quartal sind sie damit um 158,6 Mill. DM (42,2 vH), gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres um 10,7 Mill. DM (4,7 vH) zurückgegangen. Von den Gesamtausgaben entfielen 8,2 Mill. DM (3,8 vH) auf die gesondert abgerechnete Fürsorge für Zugewanderte und 12,1 Mill. DM (5,6 vH) auf die einzeln abgerechneten Leistungen der sozialen Fürsorge gem. BVG (Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfen und Sonderfürsorge). Die Bruttobelastung je Kopf betrug insgesamt 4,35 DM; auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen im Bundesdurchschnitt 2,92 DM Fürsorgeaufwand (Tab. 9).

Die Einnahmen in der öffentlichen Fürsorge beliefen sich im Berichts-  
vierteljahr auf insgesamt 53,0 Mill. DM (24,4 vH der Bruttoausgaben),  
haben sich also gegenüber dem vorhergehenden Quartal relativ erhöht. Im  
Verhältnis zu den Ausgaben waren sie in der offenen Fürsorge ~~(17,3 vH)~~  
wieder erheblich niedriger als in der geschlossenen Fürsorge (33,8 vH).  
Von den Gesamteinnahmen entfielen rd. 22 vH auf Ersatz von Unterhalts-  
pflichtigen, 12 vH auf Ersatz von den Unterstützten bzw. deren Ehegatten  
oder Eltern und 66 vH auf Ersatz von sonstigen Dritten. In der Fürsorge  
für Zugewanderte wurden 1,5 Mill. DM (18,2 vH der Bruttoausgaben), in der  
einzeln abgerechneten sozialen Fürsorge gem. BVG 0,6 Mill. DM (5,4 vH der  
Bruttoausgaben) vereinnahmt.

Nach Abzug der Einnahmen verblieben im Vierteljahr insgesamt rd. 164,4  
Mill. DM an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge, wovon 6,7 Mill. DM  
(4,1 vH) auf die Fürsorge für Zugewanderte und 11,5 Mill. DM (7,0 vH) auf  
die einzeln abgerechnete soziale Fürsorge des BVG entfielen. Die Belastung  
je Einwohner ermäßigte sich durch die Einnahmen insgesamt auf 3,29 DM im  
Vierteljahr.

Für sonstige Leistungen (Tab. 7) wurden außerdem im Berichtsvierteljahr  
8,4 Mill. DM verausgabt, darunter 5,6 Mill. DM für Krankenversorgung der  
Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG und 0,9 Mill. DM für Entlassungsgelder  
und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer. Die hinsichtlich der Zugewanderten  
ebenfalls einzeln abzurechnenden und deshalb in die Nachweisung gem. Form-  
blatt I aufgenommenen Kosten der Fürsorgeerziehung konnten im Berichts-  
vierteljahr bei den Fürsorgeerziehungsbehörden nicht vollständig ermittelt  
werden. Nach Abzug von 2,3 Mill. DM Einnahmen ergaben sich insgesamt 6,1  
Mill. DM an reinen Ausgaben für sonstige Leistungen.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer und West-Berlins im 1. Rechnungs-  
vierteljahr 1955 sind in den Tabellen 8-19 wiedergegeben.

Tabelle 1

Die Fekung der laufend unterstützten Parteien der rffigen Fikung  
im Bundesgebiet und in den Lndern im 1. R.Vj. 1955\*)

Land	Bestand am Anfang des R.Vj.		Zugnge im R.Vj.		Abgnge im R.Vj.		Bestand am Ende des R.Vj.	
	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes
Bundesgebiet	628 870	100	63 332	10,1	102 875	16,4	589 327	93,7
Kreisfreie Stdtte	266 728	100	27 735	10,4	38 145	14,3	256 318	96,1
Landkreise	315 329	100	29 180	9,2	55 251	17,5	289 258	91,7
Land.Fürs.Verb.	46 813	100	6 417	13,7	9 479	20,2	43 751	93,5
davon								
Schleswig-Holstein	47 611	100	4 251	8,9	8 837	18,5	43 025	90,4
Kreisfreie Stdtte	13 553	100	1 841	13,6	2 478	18,3	12 915	95,3
Landkreise	29 431	100	2 328	7,9	5 787	19,7	25 972	88,2
Land.Fürs.Verb. 2)	4 627	100	82	1,8	572	12,4	4 137	89,4
Hamburg	25 266	100	1 631	6,4	1 575	6,2	25 322	100,2
Niedersachsen	85 067	100	12 048	14,2	19 111	22,5	78 004	91,7
Kreisfreie Stdtte	23 013	100	3 024	13,1	4 149	18,0	21 888	95,1
Landkreise	51 276	100	6 190	12,1	12 983	25,3	44 483	86,8
Land.Fürs.Verb.	10 778	100	2 834	26,3	1 979	18,4	11 633	107,9
Bremen	14 824	100	2 002	13,5	2 803	18,9	14 023	94,6
Kreisfreie Stdtte	12 641	100	1 621	12,8	2 470	19,5	11 792	93,3
Land.Fürs.Verb.	2 183	100	381	17,5	333	15,3	2 231	102,2
Nordrhein-Westfalen	177 520	100	15 093	8,5	27 115	15,3	165 498	93,2
Kreisfreie Stdtte	94 249	100	9 022	9,6	12 809	13,6	90 462	96,0
Landkreise	76 908	100	6 071	7,9	13 133	17,1	69 846	90,8
Land.Fürs.Verb.	6 363	100	-	-	1 173	18,4	5 190	81,6
Hessen	56 169	100	6 828	12,2	11 608	20,7	51 389	91,5
Kreisfreie Stdtte	21 374	100	3 042	14,2	4 406	20,6	20 010	93,6
Landkreise	29 186	100	2 971	10,2	4 641	15,9	27 516	94,3
Land.Fürs.Verb.	5 609	100	815	14,5	2 561	45,6	3 863	68,9
Rheinland-Pfalz	28 743	100	2 716	9,4	3 910	13,6	27 549	95,8
Kreisfreie Stdtte	9 253	100	1 025	11,1	1 436	15,5	8 842	95,6
Landkreise	17 737	100	1 546	8,7	2 291	12,9	16 992	95,8
Land.Fürs.Verb.	1 753	100	145	8,3	183	10,4	1 715	97,9
Baden-Württemberg	76 754	100	8 829	11,5	13 552	17,7	72 031	93,8
Kreisfreie Stdtte	22 228	100	2 725	12,3	3 356	15,1	21 597	97,2
Landkreise	44 342	100	4 897	11,0	8 786	19,8	40 453	91,2
Land.Fürs.Verb.	10 184	100	1 207	11,8	1 410	13,8	9 981	98,0
Bayern	116 916	100	9 934	8,5	14 364	12,3	112 486	96,2
Kreisfreie Stdtte	45 151	100	3 804	8,4	5 466	12,1	43 489	96,3
Landkreise	66 449	100	5 177	7,8	7 630	11,5	63 996	96,3
Land.Fürs.Verb.	5 316	100	953	17,9	1 268	23,8	5 001	94,1
West - Berlin	133 773	100	15 622	11,7	22 346	16,7	127 049	95,0

+) Allgemeine Anmerkung für den Teillenteil:

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- und Abrundungen.

1) Der im Vorvierteljahr angegebene Endbestand wurde von einigen Ländern nachträglich berichtigt. - 2) Einschließlich Jungendaufbauwerk.

Tabelle 2

## Die laufend unterstützten Hilfsbedürftigen der offenen Fürsorge im Bundesgebiet

am Ende des 1. R.Vj. 1955

Gruppen der Hilfsbedürftigen	1. R.Vj. 1955				Auf eine Partei entfielen im Durchschnitt ..... Personen	Bestand	
	Parteien		Personen			1. R.Vj. 1955 geg. 4. R.Vj. 1954	
	Parteien	Personen	Parteien	Personen			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		4. R.Vj. 1954 = 100	
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	137 443	23,3	177 237	19,5	1,3	95,8	94,6
Arbeitslose unter 65 Jahren	25 056	4,3	55 812	6,1	2,2	79,7	75,4
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	81 298	13,8	137 567	15,1	1,7	98,0	97,2
Pflegekinder	37 276	6,3	37 689	4,1	1,0	97,0	97,1
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	308 254	52,3	502 104	55,2	1,6	92,3	92,3
Hilfsbedürftige insgesamt	589 327	100	910 409	100	1,5	93,7	92,6
<u>darunter mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen insgesamt</u>	234 619	39,8	351 066	38,6	1,5	91,0	89,9
<u>davon:</u>							
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	75 589	12,8	100 619	11,1	1,3	94,2	93,3
Arbeitslose unter 65 Jahren	9 041	1,5	25 624	2,8	2,8	77,6	74,6
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	39 612	6,7	71 634	7,9	1,8	97,1	95,7
Pflegekinder	4 163	0,7	4 201	0,5	1,0	90,7	90,8
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	106 114	18,0	148 988	16,4	1,4	88,1	88,3
Von den Hilfsbedürftigen waren <u>Empfänger der Kriegsfolgenhilfe insgesamt</u>	258 369	43,8	400 723	44,0	1,6	90,1	89,4
<u>und zwar (einschl. Mehrfach- zählungen):</u>							
Vertriebene	124 870	21,2	203 580	22,4	1,6	90,8	89,7
Evakuierte	27 615	4,7	43 789	4,8	1,6	93,1	91,6
Zugewanderte aus der sowjet- Besatzungszone und Berlin	22 385	3,8	37 962	4,2	1,7	91,6	91,2
Ausländer und Staatenlose	9 968	1,7	19 614	2,2	2,0	86,9	88,2
Kriegsbeschädigte und Hin- terbliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	100 622	17,1	131 268	14,4	1,3	87,4	87,8
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	330 958	56,2	509 686	56,0	1,5	96,4	94,9



Tabelle 3

## Die Aufwendungen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 1. R.Vj. 1955

Art der Fürsorge	Gesamtaufwand			Vom Gesamtaufwand entfallen auf:			
	1 000 DM	vH	Veränderung gegen 4. R.Vj. 1954 ( = 100 )	Fürsorge für Zugewanderte <sup>1)</sup>		Übrige Fürsorge	
				1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes	1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes
Laufende Unterstützungen	104 207 <sup>a)</sup>	47,9	79,0	4 002	3,8	100 205	96,2
Einmalige Unterstützungen insgesamt	20 486 <sup>b)</sup>	9,5	30,2	1 404	6,9	19 082	93,1
davon:							
der offenen wirtschaft- lichen Fürsorge	13 770	6,4	26,5	1 154	8,4	12 617	94,6
hiervon:							
an laufend Unter- stützte	5 819	2,7	22,8	313	5,4	5 506	94,6
an nicht laufend Unterstützte	7 951	3,7	30,0	840	10,6	7 111	89,4
der offenen gesundheit- lichen Fürsorge	6 716 <sup>c)</sup>	3,1	42,8	250	3,7	6 465	96,3
darunter:							
an laufend Unter- stützte	3 574	1,6	42,7	131	3,7	3 443	96,3
an nicht laufend Unterstützte	1 191	0,5	42,6	35	2,9	1 156	97,1
Offene Fürsorge zusammen	124 693	57,4	62,5	5 406	4,3	119 287	95,7
Geschlossene Fürsorge	92 689 <sup>c)d)</sup>	42,6	52,6	2 765	3,0	89 925	97,0
Öffentliche Fürsorge insgesamt	217 382	100	57,8	8 171	3,8	209 211	96,2

1) Vom Landesfürsorgeverband Schleswig-Holstein und dem Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel sind die Ausgaben für Zugewanderte in der Spalte "Übrige Fürsorge" mitgemeldet. - a) Außerdem 141 000 DM einzeln abgerechnete Ausgaben der sozialen Fürsorge gem. BVG in Hamburg. - b) Außerdem 59 000 DM einzeln abgerechnete Ausgaben der sozialen Fürsorge gem. BVG in Hamburg. - c) Einschließlich Krankenversorgung für Unterhaltshilfe-Empfänger gem. LAG in Hamburg. d) Außerdem 7 000 DM einzeln abgerechnete Ausgaben der sozialen Fürsorge gem. BVG in Hamburg.

Tabelle 4

Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge

im Bundesgebiet im 1. R.Vj. 1955

Art der Unterstützung	Fürsorge für Zugewanderte			Übrige Fürsorge			Fürsorge insgesamt		
	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM
Laufende Unterstützungen	4 002	178,79	105,43	100 205	176,75	114,86	104 207	176,82	114,46
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftl. Fürsorge	313	14,00	8,26	5 505	9,71	6,31	5 819	9,67	6,39
der offenen gesundheitlichen Fürsorge <sup>1)</sup>	192	8,59	5,06	4 802	8,47	5,50	4 994	8,48	5,49
Offene Fürsorge zusammen	4 508	201,38	118,75	110 512	194,93	126,67	115 020	195,17	126,34

1) Die nicht getrennt nachgewiesenen Unterstützungen sind im Verhältnis der aufgeteilten Unterstützungen der gesundheitlichen Fürsorge aufgeteilt.

Tabelle 5

In der öffentlichen Fürsorge unterstützte Sondergruppen im Bundesgebiet im 1.R.Vj. 1955<sup>1)</sup>

Art der Unterstützung	Laufende Unterstützungen	Einnalige Unterstützungen	Offene Fürsorge zusammen	Geschlossene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insgesamt
	1 000 DM				
Trö-Hilfe	8 175	540	9 085	5 729	14 814
Soziale Fürsorge gem. BVG	10 696	1 812	12 508	2 271	14 779
a) einzeln abgerechnet					
Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte	1 111	145	1 256	177	1 433
Erziehungsteilhilfen für Kriegswaisen und Kinder von Beschädigten	8 349	403	8 752	914	9.666
Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte	124	633	961	65	1 026
zusammen	9 588	1 381	10 969	1 156	12 125
dagegen Einnahmen	-	-	387	262	649
b) Pauschal abgerechnete sonstige Leistungen	1 108	431	1 539	1 115	2 654
Leistungen zur Erwerbstätigkeit und Berufsausbildung	2 171	80	2 251	2 322	4 573
Sondergruppen insgesamt	21 042	2 892	23 844	10 322	34 166

<sup>1)</sup> Diese Zahlen sind in den allgemeinen Nachweisungen über die Aufwendungen der Fürsorge bereits enthalten (ausser 207 000 DM einzeln abgerechneten Beträgen der sozialen Fürsorge gem. BVG in Hamburg → vgl. Tab. 3 Anmerkung a, b und c).

Tabelle 6

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 1. R.Vj. 1955

Ausgaben, Einnahmen	Offene Fürsorge	darunter <sup>5)</sup>	Geschlossene Fürsorge	darunter <sup>5)</sup>	Öffentliche Fürsorge	darunter <sup>5)</sup>
		Fürsorge für Zugewanderte		Fürsorge für Zugewanderte		Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben in 1 000 DM	124 693	5 406	92 609	2 765	217 382	8 171
je Einwohner <sup>1)</sup> in DM	2,50	0,11	1,65	0,05	4,35	0,16
Einnahmen <sup>2)</sup> in 1 000 DM	21 633	972	31 341	519	52 974	1 453
je Einwohner <sup>1)</sup> in DM	0,44	0,02	0,62	0,01	1,06	0,03
in vH der Ausgaben	17,3	18,0	33,8	18,3	24,4	18,2
darunter:						
Ersatz von Unterhaltspflichtigen in 1000 DM <sup>3)</sup>	5 382	138	6 256	191	11 639	328
" " sonstigen Dritten in 1000 DM	12 477	586	22 622	282	35 098	868
" durch den Unterstützten in 1000 DM <sup>4)</sup>	3 749	248	2 428	46	6 176	294
Reine Ausgaben in 1 000 DM	103 060	4 435	61 349	2 246	154 410	6 681
je Einwohner <sup>1)</sup> in DM	2,06	0,09	1,23	0,04	3,29	0,13

- 1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (49 994 700). - 2) Einnahmen gem. §§ 21a sowie 25 und 25a RFV, in einigen Ländern auch sonstige, nicht aufgeschlüsselte Einnahmen. - 3) Einschließlich Ersatz durch den Unterstützten in Hamburg. - 4) Ohne Hamburg; siehe Anmerkung 2). - 5) Ohne Landesfürsorgeverband Schleswig-Holstein und den Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel; siehe auch Tabelle 3, Anmerkung 1).

Tabelle 7

Die sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet im 1. R.Vj. 1955

Ausgaben, Einnahmen	insgesamt	darunter
		Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	8 174	39
je Einwohner in DM	0,17	0,00
darunter:		
Entlassungsgeldern an Heimkehrer in 1 000 DM	258	1
Übergangshilfen an Heimkehrer in 1 000 DM	758	3
Wohnheimunterkunft gem. LAG in 1 000 DM <sup>1)</sup>	5 793	4
Kosten der Fürsorgeeinrichtung in 1 000 DM <sup>2)</sup>	1 756	32
Einnahmen aus sonstigen Leistungen in 1 000 DM	2 296	11
je Einwohner in DM	0,05	0,00
Reine Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	6 173	28
je Einwohner in DM	0,12	0,00

- 1) Ohne Hamburg; siehe Tabelle 3, Anmerkung 2). - 2) Ohne Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Länder <sup>1)</sup> Kreisfreie Städte Landkreise	Offene Fürsorge					
	Laufend Unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende	einmalige	insges.	darunter
	Anzahl		Unterstützung		1 000 DM	Fürsorge für Zugewanderte
Bundesgebiet	589 327	910 409	104 207	20 486	124 693	5 406
Kreisfreie Städte	256 318	384 156	46 589	9 012	55 600	1 998
Landkreise	289 258	453 966	48 459	8 029	56 488	3 257
<u>davon:</u>						
Schleswig-Holstein	43 025	63 310	6 725	1 120	7 845	306 <sup>a)</sup>
Kreisfreie Städte	12 916	18 702	2 229	389	2 618	97 <sup>b)</sup>
Landkreise	25 972	39 976	4 294	700	4 994	209
Hamburg	25 322	37 257	4 576 <sup>c)</sup>	1 182 <sup>d)f)</sup>	5 758	86
Niedersachsen	78 004	121 462	12 617	1 816	14 433	615
Kreisfreie Städte	21 888	32 776	3 729	697	4 426	293
Landkreise	44 483	68 150	6 497	879	7 377	300
Bremen	14 023	20 678	2 638	465	3 102	82
Kreisfreie Städte	11 792	16 697	2 101	338	2 439	78
Nordrhein-Westfalen	165 498	262 004	32 758	8 452	41 210	2 022
Kreisfreie Städte	90 462	138 968	17 604	3 536	21 139	805
Landkreise	69 846	114 913	14 056	2 758	16 814	1 213
Hessen	51 389	78 886	8 540	1 623	10 163	423
Kreisfreie Städte	20 010	28 948	3 368	784	4 152	203
Landkreise	27 516	43 838	4 446	640	5 086	214
Rheinland-Pfalz	27 549	44 404	4 443	1 036	5 479	370
Kreisfreie Städte	8 842	13 829	1 631	310	1 941	54
Landkreise	16 992	27 294	2 668	541	3 309	300
Baden-Württemberg	72 031	113 423	11 733	2 254	13 908	1 059
Kreisfreie Städte	21 597	33 399	3 335	632	3 967	190
Landkreise	40 453	63 062	6 126	1 314	7 441	778
Bayern	112 486	168 985	20 178	2 537	22 715	442
Kreisfreie Städte	43 489	63 577	8 016	1 143	9 160	191
Landkreise	63 996	96 703	10 372	1 097	11 468	243
West - Berlin	127 049	174 363	25 236	3 937	29 173	5 604

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände sowie sonstiger abrechnungsberechtigter Stellen.- 2) Bevölkerung 141 000 DM einzeln abgerechnete Ausgaben der sozialen Fürsorge gem. BVG.- d) Außerdem 50 000 DM einzeln abgerechnete Ausgaben der Versorgung für Unterhaltshilfe-Empfänger gem. LAG.- g) Ohne Kosten der Fürsorgeerziehung.

## Berlin nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

1. R.Vj. 1955

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zus.		darunter			Sonstige Leistungen	
Aufwand								
insges.	darunter Fürsorge für Zugewanderte	insges.	je Einwohner <sup>2)</sup>	Fbc- Hilfe	Soziale Fürsorge gem. BVG einzel-      pauschal abgerechnet      abgerechnet		Leistungen zur Erwerbs- befähigung	insges.
1 000 DM		DM		1 000 DM				
92 689	2 765	217 382	4,35	14 614	12 125	2 654	4 573	8 414
28 865	928	84 455	4,40	972	2 899	1 338	1 987	1 564
20 672	748	77 159	2,51	6	6 107	957	1 493	5 282
5 312	70 <sup>a)</sup>	13 157	5,74	693	619	362	1 172	620
871	25 <sup>b)</sup>	3 489	5,34	-	175	166	135	94
1 513	45	6 507	3,90	-	427	136	128	510
6 259 <sup>e) f)</sup>	75	12 017	6,81	966	207	26	284	122
9 877	454	24 310	3,71	2 625	1 746	594	290	1 052 <sup>g)</sup>
1 744	102	6 170	3,53	7	258	428	125	181
3 140	75	10 517	2,20	3	751	166	165	871
1 413	31	4 515	7,18	695	107	178	91	84
987	27	3 426	5,45	-	94	178	91	65
29 159	1 152	70 369	4,79	2 207	2 940	360	1 107	817 <sup>g)</sup>
9 851	296	30 990	4,16	-	926	24	815	312
5 240	266	22 053	3,04	-	1 093	71	292	505
8 678	254	18 840	4,15	1 457	976	66	278	751
2 344	178	6 496	4,43	-	198	3	136	141
1 653	20	6 739	2,20	-	608	62	126	610
4 192	131	9 672	2,95	807	477	164	151	295
701	32	2 642	3,38	-	59	78	32	53
982	61	4 291	1,72	-	304	61	119	242
10 188	434	24 175	3,42	3 098	1 950	613	418	1 764
3 084	126	7 051	4,34	-	464	137	82	221
5 784	229	13 224	2,43	-	1 120	385	335	1 142
17 512	154	40 327	4,40	2 266	3 102	351	783	2 908
3 015	67	12 175	3,96	-	518	297	287	373
2 360	52	13 828	2,27	3	1 804	54	328	1 402
5 032	410	34 205	15,58	1 325	1 919	1 514	438	295

rungsstand am 30. 6. 1955.- a) Ohne Landesfürsorgeverband und Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel.- b) Ohne Stadt Kiel.- c) Außerdem sozialen Fürsorge gem. BVG.- e) Außerdem 7 000 einzeln abgerechnete Ausgaben der sozialen Fürsorge gem. BVG.- f) Einschließlich Kranken-

Taf. 5: Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in der Lärn des Bundesgebietes und in West-Berlin im 1. R.Vj. 1955

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	West-Berlin
Laufend unterstützte Hilfsbedürftige (Personen auf 10 000 Einwohner am 30.6.1955)											
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	45,6	69,7	28,3	62,7	40,1	37,9	34,2	26,6	28,2	35,5	200,1
Arbeitslose unter 65 Jahren	9,0	13,7	4,0	47,2	3,1	11,6	1,7	14,7	27,2	11,2	228,7
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	27,4	44,5	46,6	79,9	25,7	21,6	16,3	23,7	19,9	27,5	52,6
Pflegekinder	13,8	8,8	8,0	12,4	4,2	7,8	3,9	7,0	10,9	7,5	11,7
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	180,6	74,5	98,5	126,6	104,5	94,7	79,1	88,3	98,2	100,4	201,2
Hilfsbedürftige insgesamt	276,4	211,2	185,4	328,8	178,3	173,6	135,2	160,3	184,4	182,1	794,3
darunter:											
mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen	101,1	115,8	75,2	167,5	69,1	68,2	52,6	69,7	53,1	70,2	320,8
Laufend unterstützte Empfänger der Kriegsfolgenhilfe und allgemeinen Fürsorge (Personen) auf 10 000 Einwohner am 30. 6. 1955											
Kriegsfolgenhilfeempfänger insges.	147,1	40,7	99,4	86,7	60,3	77,2	46,9	90,8	93,7	80,2	289,9
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):											
Vertriebene	93,8	12,9	59,1	45,7	21,5	36,4	17,1	46,8	51,2	40,7	30,8
Evakuierte	18,7	0,3	11,6	1,7	8,3	14,2	6,0	5,6	7,9	8,8	0,4
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. Berlin	11,0	3,2	10,2	11,7	8,5	5,5	5,9	9,6	4,0	7,6	150,6
Ausländer und Staatenlose	4,2	2,7	4,4	1,7	0,9	1,3	1,3	5,3	9,9	3,5	6,1
Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	31,4	24,1	28,5	33,5	20,9	26,3	17,6	31,6	30,8	26,3	112,3
Empfänger allgemeiner Fürsorge	129,3	170,5	86,0	242,1	118,0	96,4	88,3	69,5	90,7	101,9	504,4
Die laufend unterstützten Personen am Ende des 1. R.Vj. 1955 in vH des Bestandes am 1. 4. 1955											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	87,1	58,6	89,6	89,5	88,2	83,5	91,2	93,3	92,4	89,4	95,2
Empfänger allgemeiner Fürsorge	93,1	97,5	96,5	91,7	94,0	95,8	95,8	94,4	93,5	94,9	95,0
zusammen:	89,8	59,8	92,7	91,1	92,5	89,9	94,2	92,5	93,4	92,6	93,8
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM im 1. R.Vj. 1955											
Zugewanderte aus der SBZ	34,42	45,43	26,31	32,16	38,64	41,31	35,84	34,29	35,84	35,14	51,57
Übrige Fürsorgeunterstützte	35,45	40,87	35,10	42,91	41,83	35,92	33,24	34,49	39,89	38,28	47,47
zusammen:	35,41	40,94	34,53	42,53	41,68	36,09	33,35	34,48	39,80	38,15	48,24
Durchschnittliche Unterstützung (laufende und einmalige) der laufend Unterstützten je Person und Monat in DM											
Zugewanderte aus der SBZ	36,49	46,61	28,96	34,42	43,87	48,16	44,59	39,02	39,33	39,58	57,42
Übrige Fürsorgeunterstützte	38,99	46,31	37,91	46,97	47,01	39,09	37,23	37,88	43,24	42,22	52,74
zusammen:	38,88	46,31	37,42	46,52	46,86	39,38	37,55	37,94	43,15	42,11	53,63

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Branden	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	West-Berlin
<u>Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM im 1. R. Vj. 1955</u>											
Zugewanderte aus der SBZ	8,51	11,69	17,14	15,49	40,12	37,34	77,51	51,94	13,33	35,08	15,03
Übrige Fürsorgeunterstützte	17,01	26,07	74,27	17,69	25,14	18,32	20,64	17,14	12,56	19,04	15,74
zusammen:	16,65	25,83	14,39	17,63	25,80	19,00	23,32	19,21	12,57	19,66	15,60
<u>Anteil der laufend und nicht laufend Unterstützten am einmaligen Unterstützungsaufwand im 1. R.Vj. 1955 in vH</u>											
Laufend Unterstützte	55,6	50,8	55,1	53,5	37,6	41,7	47,7	45,9	60,4	45,9	37,1
Nicht laufend Unterstützte	39,8	49,2	43,5	46,5	47,7	49,0	44,5	45,5	31,6	44,1	16,5
Laufend und nicht laufend Unterstützte <sup>1)</sup>	4,6	-	1,4	-	14,7	9,3	7,8	8,6	8,0	9,5	46,4
<u>Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM im 1. R.Vj. 1955</u>											
Zugewanderte aus der SBZ	24,82	97,40	86,48	43,66	79,83	85,71	62,68	62,27	39,49	69,09	8,02
Übrige Fürsorgeunterstützte	81,36	137,45	77,93	53,84	89,44	102,21	95,91	88,38	88,23	89,74	22,97
zusammen:	78,99	136,78	78,28	53,56	89,01	101,62	94,35	86,83	87,28	88,95	19,94
<u>Aufwand der öffentlichen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 1. R.Vj. 1955 in DM</u>											
Empfänger offener Fürsorge	3,42	3,26	2,20	4,93	2,81	2,24	1,67	1,98	2,48	2,50	13,29
Empfänger geschlossener Fürsorge	2,32	3,55	1,51	2,25	1,98	1,91	1,28	1,44	1,82	1,85	2,29
Empfänger öffentlicher Fürsorge insgesamt	5,74	6,81	3,71	7,18	4,79	4,15	2,95	3,42	4,40	4,35	15,58
davon:											
Zugewanderte aus der SBZ	0,16	0,09	0,16	0,18	0,22	0,15	0,15	0,21	0,07	0,16	2,57
Übrige Fürsorgeunterstützte	5,58	6,72	3,55	7,00	4,57	4,00	2,80	3,21	4,33	4,19	12,71
<u>Aufwand der öffentlichen Fürsorge im 1. R.Vj. 1955 auf 100 DM Steueraufkommen<sup>2)</sup> in DM</u>											
Fürsorgeempfänger insgesamt	6,53	2,61	3,26	3,07	2,68 <sup>a)</sup>	2,94	2,65	2,06	3,65	2,92	11,76
<u>Anteil der unterstützten Sondergruppen am Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge im 1. R.Vj. 1955 in vH</u>											
Hbc-Hilfeempfänger	5,3	8,0	10,8	15,4	3,1	7,7	8,3	12,8	5,6	6,8	3,9
Empfänger sozialer Fürsorge gemäß BVG	7,0	1,9	9,6	6,3	4,7	5,5	6,6	10,6	8,6	6,8	10,1
Empfänger von Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	8,9	2,4	1,2	2,0	1,6	1,5	1,6	1,7	1,9	2,1	1,3

1) Für die nicht nach laufend und nicht laufend Unterstützten getrennten einmaligen Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge.

2) Kassenmäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern - einschließlich Notopfer Berlin und Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichsteuer - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände. a) Im Steueraufkommen sind 2 187 000 DM Beförderungsteuer der Bundespost für das gesamte Bundesgebiet mit enthalten.



Tabelle 10

## Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte <sup>2)</sup>
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 314	19,3	10 454	4,6	Laufende Unterstützungen	6 725	51,1	2,93	282
Arbeitslose unter 65 Jahren	656	1,5	2 063	0,9	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 120	8,5	0,49	24
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 638	8,5	6 269	2,7	davon:				
Pflegekinder	3 103	7,2	3 155	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	616	4,7	0,27	13
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	27 314	63,5	41 369	18,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	504	3,8	0,22	11
Hilfsbedürftige insgesamt	43 025	100	63 310	27,6	Offene Fürsorge insgesamt	7 845	59,6	3,42	306
davon:					Geschlossene Fürsorge	5 312	40,4	2,32	70
Kriegsfolgenhilfsempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	22 833	53,1	33 686	14,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	13 157	100	5,74	376
Vertriebene	14 272	33,2	21 489	9,4	darunter:				
Evakuierte	2 804	6,5	4 288	1,9	Ibc-Hilfe	693	5,3	0,30	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 822	4,2	2 731	1,2	Soziale Fürsorge gemäß BVG	321	7,0	0,40	.
Ausländer und Staatenlose	554	1,3	954	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 172	8,9	0,51	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	5 927	13,8	7 185	3,1	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	20 192	46,9	29 624	12,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	520	4,7	0,27	17
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	16 839	39,1	23 152	10,1	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	12	0,1	0,00	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gemäß LAG	592	4,5	0,26	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	17	0,1	0,01	17

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (2 290 300). - 2) Ohne Landesfürsorgeverband und Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel.

Tabelle 11

## Öffentliche Fürsorge in Hamburg

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup>	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	9 917	39,2	12 299	7,0	Laufende Unterstützungen	4 576	38,1	2,59	77
Arbeitslose unter 65 Jahren	939	3,7	2 423	1,4	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 182	9,8	0,67	9
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	4 820	19,0	7 846	4,4	davon:				
Pflegekinder	1 546	6,1	1 556	0,9	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	705	5,8	0,40	3
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	8 100	32,0	13 133	7,4	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	477 <sup>a)</sup>	4,0	0,27	0
Hilfsbedürftige insgesamt	25 322	100	37 257	21,1	Offene Fürsorge insgesamt	5 758	47,9	3,26	86
davon:					Geschlossene Fürsorge	6 259 <sup>a)</sup>	52,1	3,55	75
Kriegsstaatshilfsempfänger	4 554	18,0	7 185	4,1	Öffentliche Fürsorge insgesamt	12 017	100	6,81	162
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					davon:				
Vertriebene	1 386	5,5	2 278	1,3	Tbc-Hilfe	966	8,0	0,55	.
Evakuierte	38	0,2	54	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	233 <sup>b)</sup>	1,9	0,13	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	361	1,4	565	0,3	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	284	2,4	0,16	.
Ausländer und Staatenlose	218	0,9	482	0,3	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	7 848	31,2	14 257	8,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	122	1,0	0,07	.
Empfänger allgemeiner Fürsorge	20 768	82,0	30 072	17,0	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	13 238	52,3	20 427	11,6	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	15	0,1	0,01	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gem. LAG	c)	.	.	.
					Kosten der Fürsorgeerziehung	108	0,9	0,06	-

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (1 763 900).- a) Einschl. Krankenversorgung gem. LAG.- b) Darunter 207 000 DM einzeln abgerechnete Aufwendungen im Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge nicht enthalten.- c) Siehe Anmerkung a).

Tabelle 12

## Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 495	19,6	18 547	2,8	Laufende Unterstützungen	12 617	51,9	1,32	525
Arbeitslose unter 65 Jahren	884	1,1	2 637	0,4	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 816	7,5	0,28	90
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	17 168	22,0	30 502	4,7	davon:				
Pflegekinder	5 249	6,7	5 249	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 103	4,6	0,17	60
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	40 208	51,6	64 527	9,8	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	713	2,9	0,11	30
Hilfsbedürftige insgesamt	78 004	100	121 462	18,5	Offene Fürsorge insgesamt	14 433	59,4	2,20	615
davon:					Geschlossene Fürsorge	9 877	40,6	1,51	454
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	42 313	54,2	65 095	9,9	Öffentliche Fürsorge insgesamt	24 310	100	3,71	1 069
Vertriebene	25 148	32,2	38 719	5,9	davon:				
Evakuierte	4 785	6,1	7 570	1,2	Tbc-Hilfe	2 625	10,8	0,40	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	4 187	5,4	6 652	1,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	2 340	9,6	0,36	.
Ausländer und Staatenlose	1 414	1,8	2 888	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	290	1,2	0,04	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, An- gehörige von Kriegsgefangenen und Ver- mißten, Heimkehrer	14 080	18,1	18 657	2,3	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	35 691	45,8	56 367	8,6	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt:	1 052	4,3	0,16	.
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	32 277	41,4	49 255	7,5	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbei- hilfen an Heimkehrer	37	0,1	0,01	.
					Krankenversorgung für Unterhalts- hilfeempfänger gemäß LAG	1 015	4,2	0,15	.
					Kosten der Fürsorgeerziehung	.	.	.	.

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (6 552 000).

Tabelle 13

## Öffentliche Fürsorge in Bremen

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der Tausend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	3 119	22,2	3 943	6,3	Laufende Unterstützungen	2 638	58,4	4,19	71
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 267	9,0	2 968	4,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	465	10,3	0,74	11
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	2 384	21,3	5 026	8,0	davon:				
Pflegekinder	783	5,6	783	1,2	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	331	7,3	0,53	9
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	5 870	41,9	7 358	12,7	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	134	3,0	0,21	2
Hilfsbedürftige insgesamt	14 023	100	20 678	32,9	Offene Fürsorge insgesamt	3 102	58,7	4,93	82
davon:					Geschlossene Fürsorge	1 413	31,3	2,25	31
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	3 580	25,5	5 452	8,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	4 515	100	7,18	113
Vertriebene	1 866	13,3	2 871	4,6	darunter:				
Evakuierte	77	0,5	104	0,2	Tbc-Hilfe	695	15,4	1,11	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	514	3,7	736	1,2	Soziale Fürsorge gemäß BVG	284	6,3	0,45	.
Ausländer und Staatenlose	53	0,4	105	0,2	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	91	2,0	0,14	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Ange- hörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	1 425	10,2	2 108	3,4	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	10 443	74,5	15 226	24,2	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	84	1,9	0,13	-
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	6 315	45,0	10 533	16,8	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbei- hilfen an Heimkehrer	9	0,2	0,01	-
					Krankenversorgung für Unterhalts- hilfeempfänger gemäß LAG	60	1,3	0,10	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	15	0,4	0,02	-

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (628 800).

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	44 875	27,1	58 887	4,0	Laufende Unterstützungen	32 758	46,6	2,23	1 443
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 512	0,9	4 571	0,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	8 452	12,0	0,58	579
Schwerenverbsbeschränkte unter 65 Jahren	23 064	13,9	37 780	2,6	davon:				
Pflegekinder	7 186	4,4	7 186	0,5	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	6 396	9,1	0,44	453
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	88 861	53,7	153 580	10,4	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 056	2,9	0,14	89
Hilfsbedürftige insgesamt	165 498	100	262 004	17,8	Offene Fürsorge insgesamt	41 210	58,6	2,81	2 022
davon:					Geschlossene Fürsorge	29 159	41,4	1,38	1 152
Kriegsfolgenhilfeempfänger	55 502	33,5	88 682	6,0	Öffentliche Fürsorge insgesamt	70 369	100	4,79	3 174
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	20 726	12,5	36 000	2,5	Tbc-Hilfe	2 207	3,1	0,15	.
Evakuierte	7 733	4,7	12 213	0,8	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 301	4,7	0,22	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	6 737	4,1	12 447	0,8	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 107	1,6	0,08	.
Ausländer und Staatenlose	731	0,4	1 358	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	22 424	13,5	30 733	2,1	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	817	1,2	0,06	4
Empfänger allgemeiner Fürsorge	109 996	66,5	173 322	11,8	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	67 181	40,6	101 475	6,3	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	133	0,2	0,01	1
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG	684	1,0	0,05	3
					Kosten der Fürsorgeerziehung	.	.	.	.

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (14 693 200).

Tabelle 15

## Öffentliche Fürsorge in Hessen

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung 1)		1 000 DM	vH	je Einwohner DM 1)	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	13 190	25,7	17 215	3,8	Laufende Unterstützungen	8 547	45,3	1,88	308
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 869	3,6	5 277	1,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 623	8,6	0,36	115
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	6 152	12,0	9 802	2,2	davon:				
Pflegekinder	3 563	6,9	3 563	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 063	5,6	0,24	92
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	26 615	51,8	43 029	9,5	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	559	3,0	0,12	23
Hilfsbedürftige insgesamt	51 389	100	73 886	17,4	Offene Fürsorge insgesamt	10 163	53,3	2,24	423
davon:					Geschlossene Fürsorge	8 678	46,1	1,51	264
Kriegsfolgehilfsempfänger	23 268	45,3	35 092	7,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	18 840	100	4,15	687
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	10 035	19,5	16 538	3,6	Tab-Hilfe	1 457	7,7	0,32	.
Evakuierte	3 806	7,4	6 439	1,4	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 041	5,5	0,23	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 598	3,1	2 485	0,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	278	1,5	0,06	.
Ausländer und Staatenlose	295	0,6	574	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	9 509	18,5	11 334	2,6	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	751	4,0	0,16	0
Empfänger allgemeiner Fürsorge	28 121	54,7	43 394	9,6	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	20 319	40,7	31 012	6,8	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	52	0,3	0,01	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gemäß LAG	634	3,7	0,15	0
					Kosten der Fürsorgeerziehung	5	0,0	0,00	0

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (4 544 000).

Tabelle 16

## Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 538	31,0	11 242	3,4	Laufende Unterstützungen	4 443	45,9	1,35	209
Arbeitslose unter 65 Jahren	198	0,7	551	0,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 036	10,7	0,32	162
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 111	11,3	5 355	1,6	davon:				
Pflegehinder	1 266	4,6	1 266	0,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	622	6,4	0,19	141
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	14 436	52,4	25 990	7,9	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	414	4,3	0,13	21
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>	<u>27 549</u>	<u>100</u>	<u>44 404</u>	<u>13,5</u>	<u>Offene Fürsorge insgesamt</u>	<u>5 479</u>	<u>56,6</u>	<u>1,67</u>	<u>370</u>
davon:					<u>Geschlossene Fürsorge</u>	<u>4 192</u>	<u>43,3</u>	<u>1,28</u>	<u>131</u>
<u>Kriegsopferhilfeempfänger</u>	<u>9 415</u>	<u>34,2</u>	<u>15 403</u>	<u>4,7</u>	<u>Öffentliche Fürsorge insgesamt</u>	<u>9 672</u>	<u>100</u>	<u>2,95</u>	<u>501</u>
<u>und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):</u>					<u>darunter:</u>				
Vertriebene	2 982	10,8	5 631	1,7	Tbc-Hilfe	807	8,3	0,25	.
Evakuierte	1 241	4,5	1 981	0,6	Soziale Fürsorge gemäß BVG	642	6,6	0,20	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 042	3,8	1 944	0,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	151	1,6	0,05	.
Ausländer und Staatenlose	216	0,8	439	0,1	<u>Außerdem:</u>				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	4 209	15,3	5 765	1,8	<u>Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt</u>	<u>295</u>	<u>3,0</u>	<u>0,09</u>	<u>9</u>
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	<u>18 134</u>	<u>65,8</u>	<u>29 001</u>	<u>8,8</u>	<u>davon:</u>				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	11 320	41,1	17 260	5,3	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	49	0,5	0,02	3
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß UAG	203	2,1	0,06	0
					Kosten der Fürsorgeerziehung	43	0,4	0,01	6

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (3 284 000).

Tabelle 17

## Öffentliche Fürsorge in Baden - Württemberg

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 130	19,6	18 797	2,7	• Laufende Unterstützungen	11 733	48,6	1,66	597
Arbeitslose unter 65 Jahren	4 290	6,0	10 396	1,5	Ermalige Unterstützungen insgesamt	2 254	9,3	0,32	362
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	9 471	13,1	16 795	2,4	davon:				
Pflegekinder	4 763	6,6	4 925	0,7	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 575	6,5	0,22	311
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	39 377	54,7	62 510	8,8	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	679	2,8	0,10	51
Hilfsbedürftige insgesamt	72 031	100	113 423	16,0	Offene Fürsorge insgesamt	13 588	57,9	1,98	1 059
davon:					Geschlossene Fürsorge	10 188	42,1	1,44	434
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	40 633	56,4	64 245	9,1	Öffentliche Fürsorge insgesamt	24 175	100	3,42	1 493
Vertriebene	19 327	26,8	33 138	4,7	darunter:				
Evakuierte	2 492	3,5	3 935	0,5	Ibc-Hilfe	3 098	12,8	0,44	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	3 881	5,4	6 775	1,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	2 563	10,6	0,36	.
Ausländer und Staatenlose	1 902	2,6	3 726	0,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	418	1,7	0,06	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihren gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	17 275	24,0	22 313	3,2	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	31 398	43,6	49 178	6,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	1 764	7,3	0,25	9
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	32 438	45,0	49 330	7,0	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	559	2,3	0,08	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	771	3,2	0,11	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	435	1,8	0,06	9

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (7077 300).



Tabelle 18

## Öffentliche Fürsorge in Bayern

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	20 365	18,5	25 353	2,3	Laufende Unterstützungen	20 178	50,0	2,20	390
Arbeitslose unter 65 Jahren	13 441	12,0	24 926	2,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	2 537	6,3	0,23	52
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	10 890	9,7	18 192	2,1	davon:				
Pflegekinder	9 817	8,7	10 005	1,1	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 359	3,4	0,15	29
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	57 473	51,1	90 008	9,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 179	2,9	0,13	24
Hilfsbedürftige insgesamt	112 486	100	168 985	18,4	Offene Fürsorge insgesamt	22 715	56,3	2,43	442
davon:					Geschlossene Fürsorge	17 512	43,7	1,92	154
Kriegsfolgenhilfeempfänger	55 271	50,0	85 883	3,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	40 327	100	4,40	596
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					davon:				
Vertriebene	29 128	25,9	46 916	5,1	Tbc-Hilfe	2 255	5,6	0,25	.
Evakuierte	4 639	4,1	7 205	0,8	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 453	8,6	0,38	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	2 243	2,0	3 627	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	783	1,9	0,09	.
Ausländer und Staatenlose	4 585	4,1	9 088	1,0	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	22 925	20,4	28 256	3,1	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 308	7,2	0,32	-
Empfänger allgemeiner Fürsorge	56 215	50,0	83 102	5,1	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	34 022	30,2	48 627	5,3	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	0	0,0	0,00	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	1 773	4,4	0,19	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	1 134	2,8	0,13	-

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (9 161 300).

Tabelle 19

## Öffentliche Fürsorge in West-Berlin

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	37 075	29,2	43 925	20,0	Laufende Unterstützungen	25 236	73,8	11,50	5 115
Arbeitslose unter 65 Jahren	30 728	24,2	50 203	22,9	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 937	11,5	1,79	769
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	7 826	6,2	11 556	5,3	davon:				
Pflegekinder	2 565	2,0	2 567	1,2	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 418	4,1	0,64	220
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	48 855	38,4	66 112	30,1	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 518	7,4	1,15	548
Hilfsbedürftige insgesamt	127 049	100	174 363	79,4	Offene Fürsorge insgesamt	29 173	85,3	13,29	5 884
davon:					Geschlossene Fürsorge	5 032	14,7	2,29	410
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	43 563	34,3	63 627	29,0	Öffentliche Fürsorge insgesamt	34 205	100	15,58	6 294
Vertriebene	4 838	3,8	6 756	3,1	davon:				
Evakuierte	68	0,1	87	0,0	Über-Hilfe	1 325	3,9	0,60	-
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	19 843	15,6	33 063	15,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 463	10,1	1,58	-
Ausländer und Staatenlose	960	0,8	1 334	0,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	438	1,3	0,20	-
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	19 378	15,3	24 647	11,2	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	83 486	65,7	110 736	50,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	295	0,9	0,13	20
Van den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	53 746	42,0	70 434	32,1	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	201	0,6	0,09	9
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	24	0,1	0,01	1
					Kosten der Fürsorgeerziehung	70	0,2	0,03	10

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1955 (2 195 200).

# DIE FÜRSORGEENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT

Kriegsfolgenhilfe
  Allgemeine Fürsorge
  Kriegsfolgenhilfe und Allgemeine Fürsorge \*)

